

Offizielles Kompositionsturnier anlässlich des 60. WCCC (Gleichzeitig 222. Thematurier der Schwalbe)

Bericht der Turnierleitung

Da sich Dresden als Gastgeber für den 60. WCCC zur Verfügung stellte, wurden im Thematurier passenderweise Märchenschach-Aufgaben in #3 bis #8 mit dem Thema "Dresdner" gefordert. Die Ausschreibung erschien erstmals in 'Die Schwalbe', Februar 2017, Heft 283. Dass die Kombination "Dresdner" mit Märchenschachelementen durchaus ihre Tücken hatte, zeigte sich darin, dass einige Einsendungen, so schön sie auch als Problem waren, den thematischen Anforderungen nicht gerecht wurden. Bis zum Einsendeschluss gingen 22 Probleme von 15 Autoren aus 8 Ländern ein, 10 Dreizüger und 12 Mehrzüger. Diese wurden von uns registriert, nochmals geprüft und anonymisiert an den Preisrichter Jörg Kuhlmann weitergeleitet.

Teilnehmer (in alphabetischer Reihenfolge):

Michael Barth, DEU (8,9), Allan Bell, IRL (5), Stephan Dietrich, DEU (11,12g,16), Frank Fiedler, DEU (23,24), Hubert Gockel, DEU (10), Maryan Kerhuel, FRA (21), Ralf Krätschmer, DEU (4g,13g,15g), Franz Pachl, DEU (12g,13g,14), James Quah, SGP (17,18), Hans Peter Rehm, DEU (7), Manfred Rittirsch, DEU (25g), Raffi Rupin, ISR (19,20), Gerard Smits, NLD (22), Dieter Werner, CHE (4g,6,15g), Klaus Wenda, AUT (25g).

Die Nummern 1 - 3 wurden zurückgezogen.

Allen Teilnehmern sagen wir herzlichen Dank, insbesondere auch dem Preisrichter, der nur knappe 3 Wochen für die Erstellung des Berichtes Zeit hatte! Den Autoren der ausgezeichneten Probleme gratulieren wir ebenfalls herzlich. Die nicht ausgezeichneten Probleme stehen den Verfassern wieder zur Verfügung. Nach der Einspruchsfrist von 3 Monaten wird das Preisgeld an die Preisträger ausgezahlt bzw. der Preis des OB der Stadt Dresden zugesandt.

Gunter Jordan, Sven Trommler, Direktoren

Entscheid im offiziellen Kompositionsturnier anlässlich des 60. WCCC, Dresden 2017 – Märchenschachaufgaben #3 – #8 mit dem Thema „Dresdner“ –

von Jörg Kuhlmann, Köln

Ich erhielt 22 perfekt neutralisierte Diagramme mit den Nummern 4 – 25 (Nrn. 1 – 3 wurden zurückgezogen). Bei erster Durchsicht wurde mir klar, dass ich keine Einfachsetzung des Themas berücksichtigen würde. Diese Aufgaben, ob tatsächlich mit korrektem Dresdner oder auch nicht, waren zwar z. T. sehr ansprechend, aber ich wollte sie nicht mit schlechten Platzierungen „verbrennen“ und empfehle den Autoren eine anderweitige Veröffentlichung mit wahrscheinlich viel besseren Turnierchancen. Eine Mehrfachsetzung des Themas (bei einem Thematurier!) durfte ich schon erwarten – welcher orthodoxe Komponist würde sich heutzutage noch mit einem einfachgesetzten Dresdner zufrieden geben, wenn er auf dieses Thema fokussieren wollte?

Ich unterscheide im Folgenden, wenn nötig, zwar einerseits zwischen Palitzsch-, Brunner- und Hilfsstein-Dresdner, andererseits und vor allem aber auch zwischen den Arten der finalen Schädigung durch die Ersatzverteidigung. Zum besseren Verständnis notiere ich immer ein schwarzes Zugtripel [A|B|C] mit der Widerlegung des logischen Probespiels an erster Stelle, des dresdnerischen Schaltzuges an zweiter und der schädigenden neuen Ersatzverteidigung an dritter Stelle. Man beachte, dass längst nicht jeder Schaltzug

dresdnerisch ist – es müssen alle drei Stellen des dresdnerischen Tripels logisch zweckrein besetzt sein.

Zunächst einige Bemerkungen zu unberücksichtigt gebliebenen Aufgaben:

- Nr. 5 (Kh2-Kh4; #8 Madrasi) zeigt zwar, wenn man so will, das dresdnerische Tripel [Txf4|Ta4|T3xc5], nachfolgende Einschaltungen sind aber auf keinen Fall mehr dresdnerisch.
- Nr. 12 (Kg7-Kg5; #4 argentinisch) zeigt zweckrein nur das Tripel [Lc4|SAd5|FAe5]; 2. ... FAf5 3.Lxd5 hingegen wird erst durch den zurechtstellenden Schlüssel möglich.
- Nr. 19 (Kh6-Kf5; #4 Anticirce) zeigt zwar einen Bivalve, aber keinen Dresdner.
- Nr. 22 (Kb8-Ka8; #6 Marscirce) hat ausgerechnet in der einzigen Variante mit Dresdner, [Se1|Sxf6|Lg2], den Dual 5.T/Lxa6.
- Nr. 23 (Kh2-Kf3; #5 G) operiert mit Zugzwang, der dem Drohwang durchaus ebenbürtig ist (man spricht ja auch von Zugzwang-Lenkung), und zeigt zudem eine schöne Bivalve-Staffel, aber leider keinerlei Dresdner.
- Nr. 24 (Kh2-Kf3; #6 G) dito.
- Nr. 25 (Kd7-Kg4; #4 Hüpfer) zeigt nur das Tripel [KGd4|KGc5|THd5], denn 1. ... cxb6 schaltet nichts aus.

Für Rückfragen, am besten über die Turnierleiter (tourney_wccc2017@web.de), stehe ich gern zur Verfügung.

Nr. 9 Michael Barth

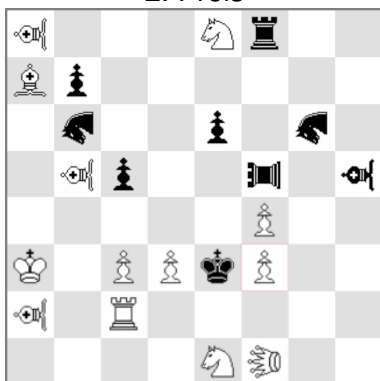
1. Preis



#3 (10+14)
f8=Faro g7,a8,e8,g6=Loco
a6,a3,c1,d8,h2=Senora

Nr. 21 Maryan Kerhuel

2. Preis



#3 (13+9)
f1=Leo b6,g6=Mao
f5=Pao a2,a8,b5,h5=Vao

Nr. 13 Franz Pachl + Ralf Krätschmer

3. Preis



#3 (12+13)
d8,g6,b6=Faro
a6,c5,a1,a8,g8=Loco
e1=Saltador c2=Senora

1. Preis: Nr. 9 von Michael Barth

1.gxf3+? (A) SEaxf3! (a), 1.Txd4+? (B) SE8xd4! (b), 1.Dxe5+? (C) SEhxe5! (c)

1.Lg8! (2.Dxg6+ LOxg6 3.SExg6#)

1. ... SE8d3 (b) 2.gxf3+ (A) SEdx3 (b) 3.Txd4# (B)

1. ... SEhd6 (c) 2.Txd4+ (B) SE6xd4 (c) 3.Dxe5# (C)

1. ... SEag3 (a) 2.Dxe5+ (C) SEgxe5 (a) 3.gxf3# (A)

Drei makellose Brunner-Dresdner mit einem Zyklus der 2. und 3. weißen Züge. Die drei Tripel lauten: [SEaxf3|SE8d3|SEdx3]; [SE8xd4|SEhd6|SE6xd4]; [SEhxe5|SEag3|SEgxe5]. In allen drei Fällen geht es am Ende um Deckungsverlust, der durch holzhausenartige Abspiele erzwungen wird.

2. Preis: Nr. 21 von Maryan Kerhuel

1.Sd6? droht 2.Sc4#, aber 1. ... MAe5!

1.VAb1! droht 2.Sg2#

1. ... MAh4 2.Sd6 droht 3.Sc4#, 2. ... VAf7 3.Te2#

1. ... MAd5 2.Sd6 droht 3.Sc4#, 2. ... MAxc3 3.Lxc5#

1. ... PAd5 2.Sd6 droht 3.Sc4#, 2. ... Txf4 3.LEh3#

Hier versammeln sich Palitzsch-, Brunner- und Hilfsstein-Dresdner in tadelloser Darstellung: [MAe5|MAh4|VAf7]; [MAe5|MAd5|MAxc3]; [MAe5|PAd5|Txf4]. Die finalen Schädigungen sind Deckungsverlust, Linienöffnung bzw. BLock (so schreibe ich, um vom BOck abzuheben).

3. Preis: Nr. 13 von Franz Pachtl + Ralf Krätschmer

1.LOd3? (2.SEf5#), aber 1. ... f5!

1.LOe2? (2.SAd3#) 1. ... LOxf3 2.SAxf3#, aber 1. ... LOc4!

1.Lg5! droht 2.f4+ Lxf4 3.Lxf4#

1. ... ffg5 2.LOd3! (droht 3.SEf5#), 2. ... FAf6 3.FAxf6#

1. ... Sd5 2.LOe2! (droht 3.SAd3#), 2. ... Sf4 3.SEc7#, 2. ... LOe4 3.SExe4#

Auch hier alle drei Typen, allerdings beruhen Brunner- und Hilfsstein-Dresdner auf demselben Schaltzug: [f5|ffg5|FAf6]; [LOc4|Sd5|Sdf4]; [LOc4|Sd5|LOe4]. Wir sehen einen BLock-, Deckungsverlust- bzw. Schlag-Dresdner.

Nr. 17 James Quah

1. ehrende Erwähnung



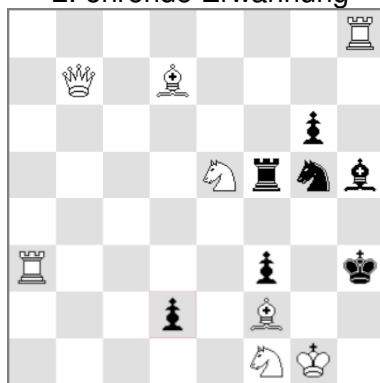
#3

(16+6)

e3,g5,g8,h2=Läuferlion
a4,c8,d7,f6,g3,h5=Turmlion

Nr. 10 Hubert Gockel

2. ehrende Erwähnung



#3

(8+7)

AMU

Nr. 18 James Quah

3. ehrende Erwähnung



#3

(11+10)

h1=Lion
f1,a2,a3,f2= Läuferlion
a8,c7,d1=Turmlion
g8,h8=Rosenlion

1. ehrende Erwähnung: Nr. 17 von James Quah

1.TLd3? droht 2.TLd1#, aber 1. ... LLd6!

1.LLd2? droht 2.TLd1#, aber 1. ... TLd5!

1.c3? droht 2.LLd2 droht 3.TLd1#, 2. ... TLd5 3.Lc2#

1. ... e4? 2.TLd3 droht 3.TLd1#, 2. ... TLd5 3.Lc2#

1. ... Txa7? 2.Lc2+ Kxa2 3.TLxa7#, aber 1. ... Txc8!

1.b7! droht 2.TLd3 droht 3.TLd1#, 2. ... LLd6 3.TLb6#

1. ... e4 2.LLd2 droht 3.TLd1#, 2. ... LLd6 3.TLb6#

Auf zwei Phasen verteilte Doppelsetzung des Hilfsstein-Dresdners: [LLd6|e4|TLd5] in der thematischen Verführung (nicht zu verwechseln mit dem logischen Probespiel!) und [TLd5|e4|LLd6] in der Lösung. Beides zusammen führt zum Le-Grand-Thema. Die finalen Schädigungen bestehen in BOck-Beschaffung für Weiß, also „BOck-Dresdner“.

2. ehrende Erwähnung: Nr. 10 von Hubert Gockel

1.Txf3+? Sxf3+ 2.Dxf3#??, 1.Dxf3+? Sxf3+ 2.Txf3#??

1.Dc6! droht 2.Dxg6 droht 3.Dxh5# / Dxf5#

1. ... Sh7 2.Txf3+ (A) Lxf3 3.Dxf3# (B)

1. ... Se6 2.Dxf3+ (B) Txf3 3.Txf3# (A)

1. ... Sf7 2.Lxf5+ (C) gxf5 3.Txh5# (D)

1. ... d1D/T 2.Txh5+ (D) gxh5 3.Lxf5# (C)

Vier Varianten, ein Paar mit Palitzsch-Dresdnern, [Sxf3+|Sh7|Lxf3] und [Sxf3+|Se6|Txf3], plus ein weiteres Paar ohne Dresdner. Beide Paare zeigen Vertauschung der 2. und 3. weißen Züge. Wie soll man die finale Schädigung von 2. ... L/Txf3 nennen? Die Variante 1. ... Sf7 ist knifflig: Wieso pariert das überhaupt die Drohung 2.Dxg6? Nur deshalb, weil nach 2. ... Sxe5/h8! die Dame *doppelt* angegriffen wäre und nicht *genau einmal!* Letzteres verlangt aber die Märchenbedingung AMU für jeden Stein, der einzügig matt setzen will. Ich persönlich halte die Einschränkung „genau“ für willkürlich und kontra-intuitiv (entweder *überhaupt* angegriffen oder *gar nicht*), aber diese Aufgabe zeigt, dass der menschliche Geist auch aus Widersinn Gewinn schöpfen kann.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 18 von James Quah

1. ... LLd6 2.TLd7#, 1. ... RLf3 2.Llb7#

1.e4? droht 2.Llb7#, aber 1. ... RLf3!

1.LLd3? droht 2.TLd7#, aber 1. ... LLd6!

1.h4! droht 2.Llh3 droht 3.Lld7#

1. ... c4 2.LLd3 droht 3.TLd7#, 2. ... LLd5 3.Llb7#

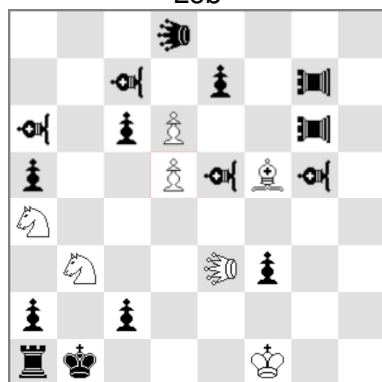
1. ... f6 2.e4 droht 3.Llb7#, 2. ... RLd5 3.TLd7#

Zwei Hilfsstein-Dresdner zur BOck-Beschaffung: [RLf3|f6|RLd5] und [LLd6|c4|LLd5]. Zwischen Probespiel und Satz wird hier das Dombrovskis-Thema reklamiert, aber für mich spielt sich ein waschechter Dombrovskis zwischen thematischer Verführung (die hinsichtlich des Dresden-Themas zugleich logisches Probespiel sein könnte) und Lösung ab. Hilfsspielartige Satzmatts sind eben keine Variantenmatts.

Lobe ohne Rangfolge:

Nr. 6 Dieter Werner

Lob



#3 b) VAa6->f3 (7+15/14)

e3,d8=Leo g6,g7=Pao

a6,c7,e5,g5=Vao

Nr. 7 Hans Peter Rehm

Lob



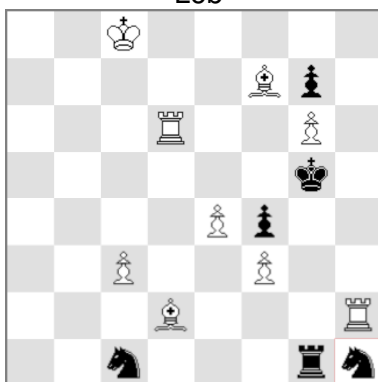
#4 (11+12)

d1=Leo c8,a3,g8=Pao

a2,g1=Vao h4=Mao

Nr. 8 Michael Barth

Lob



#3 (9+6)

Circe

Lob: Nr. 6 von Dieter Werner

a) 1.LEc3? (droht 2.Sd2#) VAe5-f4! 2.LEd2?, 2.Sd4? (droht 3.Lxc2#) VAa6-d3!

1.LEd2? (droht 2.Sc3#) VAg5-f6! 2.LEc3?

1.LEc5? (droht 2.Sd2#, 1. ... VAc3,VAc4? 2.Lxc2#) VAe5-f4!

2.LEf2? (droht 3.Sc3#, 2. ... VAd2,VAe2 3.Lxc2#) LEh8! 3.LEb6+ VAb5!

1.LEf2! (droht 2.Sc3#, 1. ... VAd2,VAe2? 3.Lxc2#) VAg5-f6

2.LEc5 (droht 3.Sd2#, 2. ... VAc3,VAc4 3.Lxc2#) PAXd6 3.LEg1#

b) 1.LEc3? (droht 2.Sd2#) VAe5-f4! 2.LEd2?, 2.Sd4? (droht 3.Lxc2#) VAf3-e4!

1.LEd2? (droht 2.Sc3#) VAg5-f6! 2.LEc3?

1.LEf2? (droht 2.Sc3#, 1. ... VAd2,VAe2? 3.Lxc2#) VAg5-f6

2.LEc5? (droht 3.Sd2#, 2. ... VAc3,VAc4 3.Lxc2#) PAXd6! 3.LEg1 VAd1!

1.LEc5! (droht 2.Sd2#, 1. ... VAc3,VAc4? 2.Lxc2#) VAe5-f4

2.LEf2 (droht 2.Sc3#, 2. ... VAd2,VAe2 3.Lxc2#) LEh8!? 3.LEb6#

Zwei Deckungsverlust-Dresdner in Zwillingsform: a) [VAef4|VAgf6|PAXd6] und b) [VAgf6|VAef4|LEh8]. Statt Zwillings-Abspielen in einem Dreizüger wären zwei Varianten in einem Vierzüger natürlich viel edler – aber auch realisierbar? Die weiße Leo-Schwalbe besticht; die behelfsmäßige Zwillingsbildung mit unterschiedlicher Steinezahl gefällt mir allerdings gar nicht.

Lob: Nr. 7 von Hans Peter Rehm

1.b5? (droht 2.Lc3#) VAb3! 2.cxd6 (droht 3.Tc4#) PAXd3!

1.cxd6? (droht 2.Tc4#) PAb3! 2.b5 (droht 3.Lc3#) VAXd5!

1.PAd8! (droht 2.PAXd6#)

1. ... PAXd8 2.b5 (droht 3.Lc3#) VAb3 3.cxd6 (droht 4.Tc4#) PAXd3 4.LEg4#

1. ... MAf5 2.cxd6 (droht 3.Tc4#) PAb3 3.b5 (droht 4.Lc3#) VAXd5 4.Sxf5#

[3. ... PAb4 4.Tc4#, 2. ... PAa4 3.b5 (droht 4.Tc4#, 4.Lc3#)]

Zwei BLock-Dresdner als Varianten eines Vierzügers: [PAb3|VAb3|PAXd3] und [VAb3|Pb3|Vxd5]. Was mir gefällt, ist das grimshaweske Spiel auf b3. Nicht gefallen wollen mir die einzügige Drohung und der Einsatz eines Maos. Viel besser wären PA/VAXd8 als wunderbar harmonische Varianten ...

Lob: Nr. 8 von Michael Barth

1.Lxf4+? Kxf4!, 1.Th5+? Kxh5!

1.Kd8! droht 2.Td5+ Kf6 3.Tf5#

1. ... Sd3 2.Lxf4+ (2. ... Kxf4[+wLc1]?) Sxf4[+wLc1] 3.Lxf4[+sSb8]#

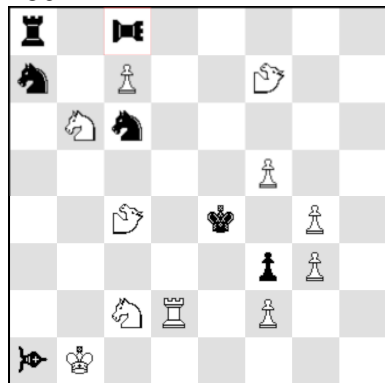
1. ... Sg3 2.Th5+ (2. ... Kxh5[+wTh1]?) Sxh5[+wTh1] 3.Txh5[+sSg8]#

(1.Kd7? Sd3! 2.Lxf4+ Sxf4[+wLc1] 3.Lxf4[+sSb8]?? = Selbstschach)

Zwei Schlag-Dresdner: [Kxf4|Sd3|Sxf4(Lc1)] und [Kxh5|Sg3|Sxh5(Th1)]. Die Schaltzüge 1. ... Sd3/Sg3 sind originell, aber beide Mattführungen arbeiten praktisch mit Zugwiederholung.

Nr. 14 Franz Pachi

Lob



#3

(11+7)

c8=Faro a1=Loco

c4,f7=Saltador

Lob: Nr. 14 von Franz Pachi

1.f6? droht 2.SAg5#, aber 1. ... LOxf6!

1.Td1! droht 2.Te1+ Kd3 3.Te3#

1. ... Sd4! 2.f6! droht 3.SAg5#

2. ... Se6 3.SAfd6#, 2. ... FAc5 3.SAcd6#

Zwei BÖck-Dresdner, allerdings auf demselben Schaltzug beruhend: [LOxf6|Sd4|Se6] und [LOxf6|Sd4|FAc5].